

FORUM

Das Kundenmagazin der Stieglmeyer-Gruppe



Ein „Start-Up“ mit großem Erfolg und langem Atem

21. Januar 2020 // Inside

Stolze 120 Jahre wird die Stieglmeyer-Gruppe im Jahr 2020 alt. Am Anfang unserer Geschichte stand ein „Start-Up“, das in seiner Dynamik und Modernität auch in die heutige Zeit sehr gut gepasst hätte. Dieser innovative Geist beflügelt das Unternehmen bis heute.

Ein „Start-up“ mit großem Erfolg und langem Atem

Stieglmeyer feiert 2020 sein 120-jähriges Bestehen

Stolze 120 Jahre wird die Stieglmeyer-Gruppe im Jahr 2020 alt. Am Anfang unserer Geschichte stand ein „Start-up“, das in seiner Dynamik und Modernität auch in die heutige Zeit sehr gut gepasst hätte. Dieser innovative Geist beflügelt das Unternehmen bis heute.

Bevor bei Stieglmeyer Geburtstag gefeiert wird, stellt sich immer wieder die Frage: Wie alt werden wir denn nun genau? Denn der exakte Gründungstermin ist Definitionssache.

Start in Rödinghausen

Eigentlich startete der Firmengründer Johann Stieglmeyer bereits 1899 – in seinem Elternhaus in Rödinghausen, einer Gemeinde im Nordwesten des Kreises Herford. Der 25-Jährige und sein Kompagnon Fritz Brüne stellten ein kleines Team zusammen und begannen mit der Produktion sogenannter „Stahldrahtmatratzen“. Dabei handelte es sich tatsächlich um federnde Gitterroste für Bettrahmen – die eigentlichen Matratzen waren um 1900 noch zumeist mit Rosshaar oder Stroh gefüllt. Die avisierten Kunden waren damals noch nicht speziell Krankenhäuser, sondern Privatleute auf der Suche nach modernem Schlafkomfort.

Offenbar hatte Stieglmeyer vom ersten Tag an großen Erfolg, denn bereits nach wenigen Monaten wurden ihm die Verhältnisse in Rödinghausen zu eng. Als die Gemeindeverwaltung sich weigerte, die Zufahrt zum elterlichen Grundstück zu vergrößern, brach der temperamentvolle Jungunternehmer seine Zelte ab und zog

nach Herford um, damals ein aufstrebendes Zentrum der deutschen Möbelindustrie. Der Eintrag von „Joh. Stieglmeyer & Co.“ ins Herforder Handelsregister am 1. November 1900 gilt seitdem als offizielles Gründungsdatum und war der Ausgangspunkt aller bisherigen Jubiläumsfeiern unserer Firma. Daher ist 2020 das Jahr unseres 120-jährigen Bestehens.

Rasante Entwicklung in Herford

Nach dem Umzug nach Herford ging es noch schneller bergauf. Stieglmeyer zog keinesfalls in irgendeine vorhandene Halle, sondern ließ ein neues Fabrikgebäude errichten. Ein Stich aus dem Jahr 1902 zeigt bereits einen modernen, architektonisch reizvollen Firmencampus. Noch in den 1900er-Jahren begann auch die Produktion kompletter Betten – darunter bereits Krankenhausbetten, in doppelstöckiger Ausführung für große Schlafsäle.

Firmengründer Johann Stieglmeyer, der in kürzester Zeit mehrfach den Teilhaber gewechselt hatte, war da bereits unterwegs nach Hannover, um eine Metallnietenfabrik zu gründen. Sein letzter Geschäftspartner Albert Dörnte hatte ihn 1903 ausgezahlt, den bereits etablierten Firmennamen aber behalten.



Auf einem Stich aus dem Jahr 1902 ist bereits ein moderner, architektonisch reizvoller Firmencampus zu sehen.

Gesellschafterfamilie Kemmler mit langer Tradition

Dass die Stieglmeyer-Gruppe sich trotz dieser nur vierjährigen Wirkungszeit ihres Gründers mit Stolz als traditionsreiches Familienunternehmen bezeichnet, ist der heutigen Gesellschafterfamilie Kemmler zu verdanken. Deren Wurzeln in der Firmengeschichte reichen nämlich mittlerweile 100 Jahre zurück. Als erster Vertreter der Familie trat der Kaufmann Dietrich von Hollen in das Unternehmen ein, als er 1920 Grete Dörnte heiratete, die Tochter des Besitzers. Als Teilhaber und Geschäftsführer prägte er Stieglmeyer ein halbes Jahrhundert lang bis zu seinem Tod im Jahr 1970. Anja Kemmler, die heutige Vorsitzende der Gesellschafterfamilie, ist seine Urgroßnichte. Ihr Mann Georgios Kampisiulis Kemmler leitet heute als Vorsitzender der Geschäftsführung das Unternehmen.

Die Entwicklung innovativer Krankenhausbetten wurde im Lauf des 20. Jahrhunderts immer bedeutender für Stieglmeyer. Zugleich stellte unser Unternehmen aber auch immer wieder Möbel für Privatkunden her, z. B. die praktischen sogenannten „Raumsparmöbel“. In gewisser Weise setzt sich diese Tradition heute mit unseren hochwertigen Komfortbetten für Privatkunden fort.

Pflegeheimmöbel mit wohnlichen Holzdekoren kamen in den 1980er-Jahren hinzu – zuvor hatten auch Pflegeheime Krankenhausbetten eingesetzt. Schließlich bietet unsere Tochtergesellschaft Burmeier seit 1995 mit großem Erfolg Betten für die häusliche Pflege an. Daher ist 2020 auch für Burmeier ein Festjahr, in dem das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert wird.

Wir möchten dieses „doppelte runde Jahr“ zum Anlass nehmen, um im FORUM und auf Facebook immer wieder auf spannende Ereignisse der Firmengeschichte zurückzublicken. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch 120 Jahre Stieglmeyer.